

WÄHLE AUS: Wie entsteht eine Wetterkarte?

Lösung der Aufgaben

- 1 Individuelle Schülerlösung, z. B.:
Málaga: Die Temperaturen erreichen bis zu 35 °C. Bei sonnigem Wetter bleibt es den ganzen Tag trocken und heiß.
Reykjavik: Die Temperaturhöchstwerte liegen bei 17 °C. Die Sonne kann sich nicht durchsetzen und es muss mit Regen gerechnet werden.
Berlin: Das Hoch über Mitteleuropa bringt sommerliches Wetter bei Temperaturen bis 30 °C. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit liegt bei 0 Prozent.
- 2 a) große Wetterstationen, Schiffe, Flugzeuge, Radarstationen, Wetterballons, Wettersatelliten, ehrenamtliche Wetterbeobachter mit kleinen Wetterstationen
b) Die großen Datenmengen aus dem In- und Ausland werden mithilfe von speziellen Computerprogrammen zu Wetterkarten zusammengesetzt. Dank der verwendeten Großrechner werden die Wettervorhersagen immer genauer. Neun von zehn 24-Stunden-Vorhersagen treffen zu.
- 3 a) Das Satellitenbild zeigt Europa bis auf den äußersten Norden sowie den gesamten Mittelmeerraum und Nordafrika.
b) Sonnig ist es in den Niederlanden, in Deutschland, in Polen, in Italien, in großen Teilen von Frankreich, ...
Bedeckt ist es in großen Teilen von Skandinavien, in Griechenland, in Weißrussland, in Bulgarien, ...

Sachinformationen

In der Altersstufe der Klasse 5 reicht das Betrachten einfacher Wetterkarten aus, um die täglichen Wetterkarten und -vorhersagen in den Medien verstehen zu können. Sinngemäß beschränkt sich das vorliegende Kapitel im SB auf diesen Typ Wetterkarte. Einfache Wetterkarten gehören heute in fast allen täglich aktuellen visuellen Medien zu den Standardangeboten für die Nutzer. Im Gegensatz zu den genauen Wetterkarten, in denen mit einer kaum überschaubaren Anzahl an Symbolen sämtliche Wettererscheinungen und zahlreiche Stationsdaten eingetragen sind, beschränken sich die einfachen Wetterkarten auf etwa ein Dutzend verschiedene Symbole (vgl. M4). Manchmal wird sogar auf die Darstellung von Hochs und Tiefs mit den Isobaren (Linien gleich Luftdrucks) verzichtet. Im Wesentlichen geht es bei den einfachen Wetterkarten nur um die Temperaturen, den Grad der Wolkenbedeckung, den Niederschlag und den Wind – die vier entscheidenden Wetterelemente. Genaue Wetterkarten werden heute kaum noch allgemein veröffentlicht und dienen bei den Wetterdiensten speziellen Nutzergruppen (z. B. Schifffahrt, Luftfahrt).